

Blockchain und die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) - Ein Paradox?

Blockchain steht wie keine andere Technologie für Datenintegrität, Zuverlässigkeit, Geschwindigkeit und Transparenz. Das Hashing macht das Ändern von Daten nahezu unmöglich, ein Ausfall ist technisch undenkbar, die Blockchain speichert Daten fast in Echtzeit und ermöglicht so den Austausch grosser Datenmengen. Alles wird in der Blockchain protokolliert, nachvollziehbar und unveränderlich. In der Blockchain steckt ein unglaubliches Potential, die Anwendungsbeispiele im Banking, Business, Behörden und anderen Industriebereichen sind schon heute vielfältig und Unternehmen zu Recht sehr interessiert.

Aufgrund der aktuellen Brisanz verschärfter Datenschutzbestimmungen widmen wir uns im Workshop der Frage der EU-DSGVO-Konformität der Blockchain.

- Welche Daten sind wo zu speichern - Nicht alle Unternehmensdaten gehören in die Blockchain
- Wohin werden meine schützenswerten Daten übermittelt - Public, Private und Permissioned (Hosted) Blockchains im Vergleich
- Wie setze ich das Recht auf Löschung bzw. Vergessenwerden um - Anforderungen an die Erfüllung der Löschungspflicht in der Blockchain

Ist das grosse Ziel der neuen EU-DSGVO, eine bessere Kontrolle über Daten und die damit verbundenen Anforderungen, vereinbar mit den technischen Möglichkeiten einer Blockchain? Oder ist es die neue EU-DSGVO, die den Einsatz dieser zukunftsweisenden höchst vertrauenswürdigen Technologie, zum Beispiel zum sicheren Speichern grosser Datenmengen, verhindert bzw. einschränkt? Was muss beachtet werden? Wir werden diesen und vielen anderen spannenden Fragen rund um das Thema Blockchain & GDPR im Workshop auf den Grund gehen.

Benjamin Matten

Nach langer Zeit als Entwickler und Architekt für die Banking-Lösungen von SAP wechselte Benjamin Matten in die Beratungsbranche. Bei NTT DATA ist Benjamin Matten nun seit 8 Jahren als Solution Architect in grossen Transformationsprojekten bei Finanzdienstleistern tätig. Mit seinem Team arbeitet er an innovativen Themen und ist die treibende Kraft nicht nur hinter dem deutschen Teil der Blockchain-Initiative der NTT DATA, sondern engagiert sich im BitKom Arbeitskreis „Blockchain“ für dieses innovative Thema.

Christoph Seidel

Christoph Seidel ist seit 1996 in der IT-Branche tätig und erlangte akademische Abschlüsse im Bereich der internationalen Betriebswirtschaft (Universität Wien) sowie im Masterstudium der Wirtschaftsinformatik an der FH Technikum Wien. Seit 2006 beschäftigt sich Herr Seidel spezifisch mit Business Risk Management-Projekten und der Durchführung von Audits und Assessments im internationalen Governance, Risk und Compliance (GRC) Umfeld mit Fokus auf IT- und Informationssicherheit. Christoph Seidel verfügt zudem über zahlreiche fachspezifische Zusatzqualifikationen im Bereich GRC, zum Beispiel den ISO 27001 Lead Auditor, den Certified Information Security Manager (CISM) sowie Zertifizierungen im Bereich Risikomanagement. Derzeit ist Christoph Seidel aktives Mitglied im Austrian Standards Institute, Arbeitsgruppe 001.27 „IT Security, Service Management and Governance“ - einem nationalen Gremium mit Fokus auf die Weiterentwicklung relevanter ISO-Normenreihen.

Kontakt details

Tel.: +41 43 477 70 10

E-Mail: Ch-info@nttsecurity.com

Website: www.nttsecurity.com/ch